

Gedanken zur Jahreslosung 2025

Das Jahr 2025 wird uns wieder viel Gelegenheit geben, Entscheidungen zu treffen.

Im Februar wählen wir unsere Regierung neu und dabei geht es natürlich auch darum, im Vorfeld zu prüfen, welche Wahl wir treffen. Vielleicht ist die Jahreslosung für 2025 deshalb ein guter geistlicher Start in das neue Jahr. Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Thessalonich den Satz vom Prüfen und dem Behalten des Guten. Dabei hat er eine Gemeinde in einer bunten Hafenstadt vor Augen, die vielen Einflüssen ausgesetzt ist.

Auch unsere EMA lebt seit über 90 Jahren (2025 feiern wir 90 Jahre Kirchweih am 15. Juni) im Quartier um die Ladenstraße unter dem Einfluss von verschiedensten Zeitströmungen. Immer wieder musste und muss die Gemeinde neu überlegen, was sie bewahren will und was sie ablegen möchte. So gab es eine Änderung des Namens der Gemeinde nach einem langen Prozess der Prüfung. Auch im Hinblick auf die Angebote in der Gemeinde müssen wir stets neu prüfen, was wir behalten wollen und was nicht.

Eine Richtschnur für die Frage, wie man bei einem solchen Prüfen zum Ergebnis kommt, ist für Paulus natürlich der Wille Gottes. Gott mitdenken bei dem, was es zu behalten gilt, ist eine ständige Herausforderung. Sie ist uns in diesem Jahr 2025 aufgegeben und vielleicht ist es gut zu wissen, dass beim Prüfen keiner allein bleiben muss. Eine Kirchengemeinde ist ein Ort des Aushandelns und der Prüfung von Lebenskonzepten und Wahrheiten.

Im Gespräch miteinander, im Feiern des Gottesdienstes und bei vielen Veranstaltungen 2025 wollen wir in der EMA für unser Quartier und alle Menschen darin ein Ort des Austausches sein. Kommen Sie gern vorbei und lassen Sie uns gemeinsam prüfen, was wir behalten wollen an Gutem!

Ein gesegnetes 2025 wünscht Ihre EMA!

Pfarrerin Susanne Seehaus